

Konzentrations-Lager Buchenwald:

Außen-Lager Wernigerode

Veckenstedter Weg 43

38855 Wernigerode

Das gehört zu diesen Themen:

- Außen-Lager
- KZ Buchenwald
- Todes-Marsch
- Zwangs-Arbeit

Das ist passiert:

23. März 1943: Das Zwangs-Arbeits-Lager Wernigerode wird zu einem Außen-Lager.

24. Dezember 1944: Die Gefangenen im Außen-Lager Wernigerode müssen in das Außen-Lager Steinerne Renne umziehen.

Das ist ein:

Text über Konzentrations-Lager und ihre Außen-Lager

Außen-Lager Wernigerode

Der Zweite Welt-Krieg geht von 1939 bis 1945.

In Deutschland sind zu der Zeit

die National-Sozialisten an der Macht.

Die National-Sozialisten nennt man auch: Nazis.

Im Zweiten Welt-Krieg wollen die Nazis

so viele Länder besiegen wie möglich.

In den besiegten Ländern wollen sie alle Juden, Sinti, Roma

und viele andere Menschen ermorden.

Oder die Menschen zu sehr schwerer Arbeit zwingen.

Zuerst besiegt Deutschland im Zweiten Welt-Krieg

viele Länder in Europa.

Aber dann schließen sich viele Länder

gegen die Deutschen zusammen.

Gemeinsam greifen sie Deutschland an.

Im Jahr 1943 werfen die anderen Länder

schon viele Bomben auf Deutschland ab.

Die Nazis brauchen jetzt mehr Waffen.

In Wernigerode gibt es damals eine Waffen-Fabrik:

die Rautal-Werke.

Dort müssen Gefangene Waffen bauen.

Die Nazis haben die Gefangenen aus Ost-Europa

nach Wernigerode gebracht.

Mehr als Tausend Gefangene
müssen in der Waffen-Fabrik arbeiten.
Sie arbeiten auch beim Bergbau
oder verlegen Gleise für die Eisenbahn.
Einige Gefangene müssen auch
Teile vom Außen-Lager bauen.

Die Arbeit ist sehr schwer
und sehr gefährlich.
Die Gefangenen bekommen dafür kein Geld.
Das nennt man: Zwangs-Arbeit.

Die Gefangenen müssen in einem Außen-Lager wohnen.
Das Außen-Lager ist am Veckenstedter Weg in Wernigerode.
Es hat 7 schlechte Häuser.
Um das Außen-Lager ist ein Zaun aus Stachel-Draht.
Der Zaun ist auch noch elektrisch.
Und es gibt 3 Wach-Türme.

Einmal sind 7 Gefangene aus Polen
aus dem Außen-Lager weg gelaufen.
Die Nazis haben sie eingefangen
und dann gehängt.

Im Außen-Lager ist es sehr voll.

Es gibt viel zu wenige Toiletten und Bade-Zimmer.

Im Außen-Lager ist es sehr dreckig.

Viele Gefangene werden krank.

Kranke Gefangene werden aber **nicht** gesund gepflegt.

Sondern die Nazis lassen sie einfach sterben.

Im November 1944 müssen die Gefangenen
im Stadt-Teil Hasserode ein neues Außen-Lager bauen.

Im Dezember 1944 müssen die Gefangenen vom Veckenstedter Weg
in das neue Außen-Lager in Hasserode umziehen.

Die Gefangenen machen immer noch
die schwere Arbeit in der Waffen-Fabrik.

Im April 1945 zwingen die Nazis
die Gefangenen vom Außen-Lager
auf einen Todes-Marsch.

Dabei müssen die Gefangenen
sehr weit laufen.

Es gibt kein Essen.

Und in der Nacht müssen alle draußen schlafen.

Die Nazis sind grausam bei den Todes-Märschen.

Bei diesem Todes-Marsch sind über 400 Gefangene gestorben.

Heute gibt es am Veckenstedter Weg eine **Gedenk-Stätte**.

Die Gedenk-Stätte erinnert uns an das Außen-Lager
und an die Gefangenen.

In der **Gedenk-Stätte** gibt es noch Häuser,
in denen die Gefangenen wohnen mussten.

In den Häusern können Sie heute
verschiedene Räume vom Lager sehen:

- einen Schlaf-Raum,
- ein Kranken-Zimmer
- und einen Untersuchungs-Raum für Kranke.

Es gibt auch eine Ausstellung
über die Waffen-Fabrik und die **Zwangs-Arbeit**.

In der **Gedenk-Stätte** gibt es auch Führungen für Gruppen.
Sie können auch Filme ansehen
über verschiedene Themen
aus der Zeit des **National-Sozialismus**.

Seit dem Jahr 1974 gibt es hier auch ein Denkmal
für alle Opfer aus der Zeit des **National-Sozialismus**.